

Produktpräsentation der Reihe

Prozessbilder

- Diese Präsentation gibt einen detaillierten Überblick über den Aufbau und die Anwendung der Reihe und verdeutlicht deren Einsatzmöglichkeiten.
- Demomaterial zu jedem einzelnen Titel kann auf der jeweiligen Produktdetailseite heruntergeladen werden. Sie können diese Materialien direkt in Ihrem Seminar oder in Ihrer Präsentation einsetzen.

Ziel

- „Prozessbilder“ sind Illustrationen mit denen Sie als Trainer oder Seminarleiter Material zur Auflockerung von Trainings, zur Visualisierung von Unterlagen und zur Präsentation von Inhalten haben.

Nutzen

- Farbige Illustrationen, zugeschnitten auf einzelne Trainingsthemen
- Individuell einsetzbar in Trainings- und Teilnehmerunterlagen
- Geeignet zur Einbindung in Präsentationen
- Sie visualisieren Inhalte und dienen als Einstieg und Hinführung zu Themen
- Unterstützung von Trainings und Personalentwicklungsmaßnahmen
- Einsatz als Feedbackinstrumente
- Leitfaden zur Vermittlung des jeweiligen Themas
- Anwendungsbeispiele zum Einsatz der Illustrationen

Konzept und Einsatzmöglichkeiten

JÜNGER TrainTools PROZESS BILDER

Prozessbilder – Visuelle Begleitung von Gruppenprozessen

Bilder erweitern und bereichern Kommunikation. Sie sind schnell erfassbar, regen Kreativität und Emotionalität an und können komplexe Zusammenhänge verdeutlichen. Schon die Steinzeitmenschen haben über Bilder das für sie Wesentliche ausgedrückt und kunstvolle Höhlenzeichnungen entwickelt.

Was sind Prozessbilder?

Prozessbilder sind eine visuelle Begleitung von Gruppenprozessen. Informationen und Ergebnisse, aber auch Stimmungen und Dynamiken werden simultan in eine Bildsprache übersetzt und den Teilnehmern unmittelbar zurückgespiegelt. Ein ausdrucksvolles, inspirierendes „Bildprotokoll“ entsteht.

Prozessbilder

- fokussieren das Wesentliche
- bilden komplexe Zusammenhänge ab
- geben wirkungsvolle Impulse in den Prozess
- verdichten und transportieren Information und Energie
- halten den Teilnehmern humorvoll und wertschätzend einen Spiegel vor
- regen Kreativität und Lösungsorientierung an
- ermöglichen eine lebendige Ergebnissicherung

Wie Sie Prozessbilder nutzen können

Als Organisationsberater/in...
 ... kennen Sie die Engpässe und Klippen von Veränderungsprozessen. Prozessbilder bieten vielfältige Möglichkeiten, für Energie, Erweiterung und Überblick zu sorgen und die Beteiligten aktiv in den Prozess einzubeziehen.

Als Trainer/in...
 ... präsentieren Sie Ihre Inhalte vor allem über Sprache und haben genug von den Clip-Arts Ihres Computers. Prozessbilder sprechen die visuelle Lernpräferenz Ihrer Teilnehmer an und nutzen das Potenzial von Bildern in Seminaren.

Als Coach...
 ... begleiten Sie Teams, die ihre wirklichen Themen nicht auf den Tisch bringen. Prozessbilder bieten einen Spiegel, der wertschätzend, aber konsequent die Knackpunkte aufdeckt.

Was sind Prozessbilder?



Bilder geben Impulse



JÜNGER TrainTools PROZESS BILDER

Bilder geben Impulse

Das Potenzial von visueller Kommunikation nutzen

Einleitung: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte...
 Von Bildern, die den Nagel auf den Kopf treffen, die das Wesentliche auf den Punkt bringen oder das Unsichtbare sichtbar machen, geht immer wieder eine Magie aus: Sie sind anziehend, sie laden zur Reflexion ein und regen Diskussionen an. Sie vertiefen und erweitern den Blickwinkel ihrer Betrachter. Bilder können fokussieren und sind eindrücklicher und schneller erfassbar als Texte; Bilder wirken animierend und integrierend, da, wo die Sprache an ihre Grenzen kommt, „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte...“.

Im folgenden Text wird verdeutlicht, wie visuelle Kommunikation Prozesse im Feld von Personal- und Unternehmensentwicklung begleitet und unterstützt; Bilder haben dabei vor allem die Funktion, positive Kräfte und Ressourcen zu wecken, zu integrieren und eine leitende Orientierung zu geben.

Aufgezeigt wird, wie stark die Verbindung von Menschen zu Bildern ist – entwicklungs- und beziehungsgeschichtlich und bezogen auf die Denkstrukturen. Darauf aufbauend wird gezeigt, wie Bilder dazu beitragen können, dass Informationsflüsse erleichtert werden und Komplexität reduziert wird, dass Emotionalität, Positivität und Kreativität angeregt werden. Die konkrete Umsetzung wird erläutert. Aufgaben und Rolle des Zeichners werden geklärt.

Bilder als Ursprung der menschlichen Kommunikation
 Über Bilder zu kommunizieren ist eine uralte Fähigkeit der Menschheit und eng mit der menschlichen Kulturgeschichte verbunden. Steinzeitliche Höhlenzeichnungen machen eindrucksvoll deutlich, wie hoch entwickelt diese Form der Informationsvermittlung war. Auch die ersten Schriften bestanden aus Bildzeichen, wie z. B. die Hieroglyphen der alten Ägypter.
 In der individuellen Entwicklung der Menschen verhält es sich ebenso: Bevor Kinder schreiben lernen, lernen sie Bilder zu erkennen, zu interpretieren und zu zeichnen. „Sich-über-Bilder-ausdrücken“ scheint zu tiefst mit unserer menschlichen Existenz verbunden zu sein.

Die Bedeutung der Bildsprache für den Menschen lässt der Schriftsteller Erhart Kästner in einem Gedicht deutlich werden.
 „Bilder sind das Einzige, wodurch das Unfassbare zu uns spricht.
 Die Seele ernährt sich von Bildern. So ist es seit uralter Zeit.
 Bild muss werden, was aus Eindruck, Erfahrung, Aha-Moment und Kenntnis erwächst, sonst ist es tot.“

Der Einsatz von Bildern in Prozessen, in denen es um Veränderung, Lernen oder Kommunikation geht, kann eine Verbindung zu diesen in uns angelegten Bedürfnissen und Fähigkeiten anregen.

Prozessbilder lassen sich als visuelle Begleitung von Prozessen verstehen. Die auf der CD-ROM mitgelieferten Informationen „Was sind Prozessbilder?“ und „Bilder geben Impulse“ erläutern das dahinterstehende Konzept und geben Auskunft über Einsatzmöglichkeiten und –gebiete.

Prozessbilder - Einfache Anwendung

JÜNGER TrainTools
PROZESS BILDER

Teams entwickeln

Die Illustrationen sind auf vielfältige Weise einsetzbar. Im Folgenden zeigen wir auf, wie und wozu Sie die Illustrationen nutzen können, und geben Beispiele aus der Praxis.

WAS? Struktur und Orientierung
WOZU? Illustrationen dienen als Leitfaden durch ein Thema und bieten so Struktur und Orientierung.
WIE? Die in der Datei „Leitfaden“ vorliegende Tabelle erfasst die wichtigsten Aspekte zum Thema „Teams entwickeln“. Den sechs behandelten Themenbausteinen sind jeweils zwei entsprechende Illustrationen zugeordnet. Diese vorgegebene inhaltliche Struktur kann als Leitfaden für Seminare, Vorträge oder Präsentationen übernommen werden. Mit Unterstützung der Bilder können z. B. interessierten Auftraggebern die Besonderheiten, aber auch die „Tücken“ von Teamarbeit präsentiert und erläutert werden. Die Bilder dienen als Einstieg in das jeweilige Themenmodul. Sie bringen das Thema auf den Punkt, fungieren als kurze „Titelgeschichte“ und führen in die Thematik ein. Die Illustrationen sind der fortlaufende rote Faden, anhand dessen sich das Thema aufbauen lässt.

Teams entwickeln – Anwendung © Jünger Medien Verlag und Brigitte Seibold
1

Hinweise zur Anwendung und zu Einsatzmöglichkeiten von Illustrationen



Eine Datei mit Tipps und Hinweisen zur Anwendung erleichtert den Einsatz der Prozessbilder.

Prozessbilder - Trainerleitfaden

JÜNGER TrainTools
PROZESS BILDER

Teams entwickeln – Leitfaden	Leitfragen	Prozessbilder
<p>Inhalt</p> <p>1 Wozu ein Team?</p> <p>Genau: TEAM – Toll Ein Anderer Macht's! Diese Erstellung lässt sich in der Praxis immer wieder finden – und zwar unabhängig davon, ob es sich um ein global agierendes, „intergalaktisches“ Team handelt oder um ein Verkaufsteam bei meinem Reichweitenauftragsfirma um die Ecke. Hauptsache TEAM – der Modetrend ist besonders der letzten Jahre!</p> <p>Die Kernfrage innerhalb einer Organisation lautet: Ist es für die Umsetzung des Ziels überhaupt nötig, ein Team zu installieren und aufzubauen? Ist nicht eine gut ausgesuchte Gruppe von Fachpartnern wertvoller, die unabhängig voneinander an ihren Aufgaben und Zielen arbeiten?</p> <p>Die Definition eines Teams dagegen zeichnet sich besonders durch eine kleine Anzahl von Personen aus. Die Teammitglieder arbeiten an voneinander abhängigen Aufgaben und Leistungen, stimmen ihre Arbeitsmethoden ab und identifizieren sich mit dem gemeinsamen Ziel.</p> <p>Ein gutes Beispiel dafür ist das Arbeiten einer Schiffcrew: Ziel ist, dass die wertvolle Ladung zeitgerecht und ohne Schaden dem sehnsüchtig am Hafen wartenden Auftraggeber übergeben werden kann. Oder wären Sie glücklich, wenn der schweißgebadete Koch mit drei Monaten Verspätung im Beiboot angerudert kommt mit den Worten: „Die Waren und die Mannschaft sind leider untergegangen, aber die warme Suppe konnte ich retten!“</p> <p>Spätestens hier: Die Organisation setzt die Leitplanken, ob Teamarbeit überhaupt gewünscht und umsetzbar ist. Um diese Frage beantworten zu können, muss man die Organisation unter ein Mikroskop legen. Bei dieser Untersuchung müssen folgende Punkte besonders betrachtet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitsformen: Die vorhandenen Organisationsstrukturen bestimmen, ob Teamarbeit umgesetzt werden kann. Klare Abgrenzung zwischen Personen, Abteilungen und deren Zielen sind keine Grundvoraussetzungen für die Umsetzung der Teamarbeit. 2. Budget: Hier wird schnell erkennbar, ob es die Organisation ernst mit der Teamarbeit meint. Werden finanzielle und auch zeitliche Ressourcen zur Verfügung gestellt? (z. B. für Besprechungen, physische Teamtreffen – gerade bei virtuellen Teams – oder die für die Unterstützung notwendige Technik). Wird insgesamt in die Entwicklung des Teams investiert? 3. Umgang miteinander: B. beinhaltet die zwischenmenschliche Ebene. Vertrauensvolle Zusammenarbeit zeichnet sich durch den wackeligen Wunsch nach offenem Meinungsaustrausch sowie durch die Willens und die Fähigkeit zur Interaktion müssen von der Organisation gebildet und gefördert werden. Der Auftrag heißt: Weg von den Modetrends und Mut zur eigenen Crew? 	<ul style="list-style-type: none"> • Braucht es für die Aufgabenerfüllung überhaupt ein Team? Und wenn ja: Was heißt das dann? • Welche Alternativen sind möglich? • Worin liegt der Mehrwert des Teams für die Gesamtorganisation? • Sind die strukturellen Rahmenbedingungen der Organisation überhaupt für eine Teamarbeit geeignet? • Wie wird Leistung definiert und belohnt in der Organisation? • Wie sind die Gehaltsstrukturen in der Organisation? • Was wird durch Bonusssysteme belohnt und worauf fokussieren sie? • Warum wird das Ziel besser durch ein Team als durch eine Gruppe erreicht? 	<p>Bild 1.1.: Hauptsache Team</p>  <p>Bild 1.2.: Das richtige Puzzle</p> 













Teams entwickeln – Leitfaden © Jünger Medien Verlag und Brigitte Seibold

Mit Hilfe des Trainerleitfadens werden Inhalte beschrieben, Fragen gestellt. Illustrationen visualisieren die komplexen Themen.

Der mitgelieferte Trainerleitfaden beinhaltet zu jedem Prozessbild eine kurze Einführung zum Themenbaustein sowie Leitfragen, die Sie in Ihr Seminar, in Ihre Präsentation oder Feedbackrunde einbauen können.

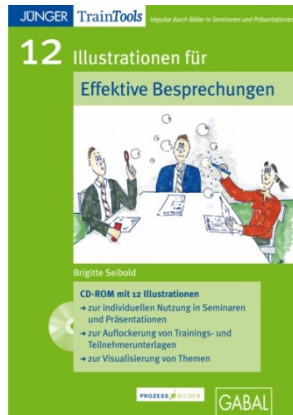
Unterschiedliche Bildqualitäten für den Einsatz in PowerPoint-Präsentationen oder zum Ausdrucken

Browser Ansicht:

Name	Aufnahmedatum	Markierungen	Größe	Bewertung
 Prozessbild01.1 JPG-Datei 96,0 KB		 Prozessbild01.2 JPG-Datei 88,6 KB		 Prozessbild02.1 JPG-Datei 100 KB
 Prozessbild02.2 JPG-Datei 72,8 KB		 Prozessbild03.1 JPG-Datei 80,8 KB		 Prozessbild03.2 JPG-Datei 101 KB
 Prozessbild04.1 JPG-Datei 86,1 KB		 Prozessbild04.2 JPG-Datei 107 KB		 Prozessbild05.1 JPG-Datei 93,1 KB
 Prozessbild05.2 JPG-Datei 95,4 KB		 Prozessbild06.1 JPG-Datei 76,9 KB		 Prozessbild06.2 JPG-Datei 102 KB

Die Prozessbilder stehen in zweimaliger Ausführung zur Verfügung: einmal in 72 dpi-Auflösung (für die Präsentation am Bildschirm oder über Beamer) sowie in Druckauflösung mit 300 dpi-Auflösung.

Themenbeispiele



Wählen Sie aus verschiedenen Themenbereichen wie:

Besprechungen • Kommunikation • Führung • Großgruppenkonferenzen • Gesundheitsorientiertes Führen • Konfliktmanagement • Teamentwicklung.

Für eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

traintools@juenger.de

oder Telefon: 069 83 00 66 43

